I.O.G.D **St. Peters Bote.** I.O.G.L

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung $1.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Einzelnummern 5c.

— Agenten verlangt —

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Dienstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.

Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an.

Geder schicke man mir durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1916 Juni	1916	1916 Juli	1916	1916 August	1916
1. D Himmelfahrt Christi.		1. S Theobald, Eins.		1. D Petri Kettenfeier	
2. F Erasmus, B. u. M.		2. S Maria Heimsuchung		2. M Portiunkula	
3. S Oliva, Jungfrau		3. M Lanfrank, Abt		3. D Steph. Rel.-Entd.	
4. S Franziskus Caraf.		4. D Berta, Aebtissin		4. F Dominikus, Erdn.	
5. M Bonifazius, Erzb.		5. M Marian. u. Theodot		5. S Maria Schneefeier	
6. D Norbertus, Abt		6. D Palladius, Bischof		6. S Verklärg. Christi	
7. M Robert, Abt		7. F Laurent. v. Brind.		7. M Kajetan, Ordensst.	
8. D Medardus, Bek.		8. S Kilian, B. u. M.		8. D Cyriakus, Martyr.	
9. F Kolumbanus, Abt		9. S Cyrillus, B. u. M.		9. M Romanus, Mart.	
10. S Margareta, K.		10. M 7 Bruder, Felicitas		10. D Laurentius, Mart.	
11. S Hl. Pfingsten.		11. D Pius I., Papst u. M.		11. F Tiburt. u. Susanna	
12. M Pfingstm. Johann.		12. M Joh. Gualbert, Abt		12. S Klara, Jgf. u. Ordst.	
13. D Ant. v. Padua, Bk.		13. D Anacket, Ppst. u. M.		13. S Joh. Berchmans	
14. M Quat. Basilius		14. F Bonaventura		14. M Eusebius, M.	
15. D Vit., Mod. u. Crescz.		15. S Heinrich II., Kaiser		15. D Maria Himmelfahrt	
16. F Franz Regis		16. S Skapulief. Faustus		16. M Rochus, Bekenner	
17. S Rainer, Bekenner		17. M Alexius, Bekenner		17. D Liberatus, Abt	
18. S Heil. Dreifaltigkeit		18. D Friedrich, B. u. M.		18. F Klara v. Montefalco	
19. M Juliana Falc., Jgf.		19. M Vinzenz von Paul		19. S Ludovicus, Bischof	
20. D Silverius, Papst		20. D Margareta, Jungf.		20. S St. Joachim	
21. F Aloys v. Gonz., Bk.		21. F Praxedes, Jungfr.		21. M Franziska v. Chant.	
22. S Fronleichnamsfest		22. S Maria Magdalena		22. D Timoth., Symphor.	
23. M Edeltrud, Jungfr.		23. S Apollin., B. u. M.		23. M Philipp Benit., Bk.	
24. D Joh. d. Tuf. Geb.		24. M Franz. Solano, Bk.		24. D Bartholomäus, Ap.	
25. F Prosper, B. u. Kl.		25. D Jakobus d. Alt., Ap.		25. F Ludwig, König	
26. S Joh. u. Paul., MM.		26. M Anna, Mutter Maria		26. S Samuel, Martyrer	
27. S Ladislaus, König		27. D Pantaleon, Mart.		27. S Joseph Kalasanz,	
28. M Leo II., Papst u. Bk.		28. F Nazarius u. Gefius		28. M Augustinus, B.	
29. D Petr. u. Paul., Ap.		29. S Martha, Jungfr.		29. D Johannis Enth.	
30. F Herz-Jesu-Fest		30. S Abdon und Sennen		30. M Rosa v. Lima, Jgf.	
		31. M Ignatius v. Loyola		31. D Isabella, Jungfrau	

Firmungsreise des hochw'sten Bischofs:

2. Aug. Bruno.
3. Aug. Leofeld.
4. Aug. Wakaw, Bonne Madonne.
5. Aug. St. Leo.
6. Aug. St. Benedikt.
7. Aug. Willmont.
10. Aug. Fulda.
12. Aug. Carmel.
13. Aug. Humboldt.
14. Aug. Dead Moose Lake.
15. Aug. Pilger.
16. Aug. Lenora Lake.
17. Aug. Annaheim.
18. Aug. St. Gregor.
24. Aug. Münster.
25. Aug. Engelfeld.
27. Aug. Watson.
29. Aug. St. Oswald (Kirchweihe u. Firmung).

Kirchliches.

Bismarck, N. D. Die prächtige SS. Peter und Paul-Kirche zu Strasburg wurde am 28. Juni durch Bischof Wehrle konsekriert.

Fargo, N. D. Rev. H. Van Weer ist an die M. Himmelfahrts-Kirche in Pembina versetzt worden. Rev. B. Zbold übernimmt dessen Stelle in St. Anthony bei Napoleon. Der kürzlich geweihte Rev. A. Jende folgt Rev. Zbold als Pfarrer an St. Adolbert in Wahpeton.

Crookston, Minn. Der hochw. Sam. Bouchard in Plummer feierte ein silbernes Priesterjubiläum, zu welchem sich eine große Anzahl Konfreres eingefunden hatte.

St. Paul, Minn. In Süd-Minneapolis ist eine neue katholische Gemeinde organisiert worden, die sich unter den Schutz des hl. Namens gestellt hat. In dem Distrikt der neuen Gemeinde wohnen etwa 250 katholische Familien.

La Crosse, Wis. Die Oblaten-Patres sind im Begriffe, ein neues Missionshaus zu eröffnen und zwar in Cornell, Chippewa County. Die hochw. PP. Minwegen und Wm. Belsdorf werden von dort aus wirken.

— Die vom hochw. Herrn Joh. Feld pastorierte St. Mariengemeinde zu Fennimore hat den Contrakt für den Bau einer neuen Schule nebst Schwesternwohnung vergeben. Der kontraktlich vereinbarte Preis ist $23,719.

Sioux City, Iowa. Die Einweihung der neuen polnischen St. Josimirkirche für Litauer wurde am 2. Juli durch den hochw'sten Msgr. James T. Saunders, Generalvikar der Diözese, vollzogen.

St. Louis, Mo. Am 4. Juli weihte der hochw'ste Erzbischof J. J. Glennon das neue Kirchen- und Schulgebäude der Herz Jesu Gemeinde in Poplar Bluff feierlich ein. Unter Leitung des hochw. Franz Jos. Adrian ist dasselbe aus Granit errichtet und hat gegen $30,000 gekostet.

Salt Lake City, Utah. Hochw'ste Bischof Glaß hat einen halben Stadtblock gekauft, auf welchem eine große Pfarrschule für die Kathedral-Gemeinde errichtet werden soll.

Pittsburg, Pa. An der Gallitzin Quelle, die sechs Meilen oberhalb Hollidaysburg gelegen ist, wurde am 18. Juni eine bronzene Gedenktafel zum Andenken des Fürsten Gallitzin, der in dieser Gegend vor hundert Jahren als Pionier-Missionar gewirkt hat, enthüllt.

Brüssel. Die kathol. deutsche St. Pauls Kirche zu Brüssel ist am 11. Juni feierlich eingeweiht worden. Der Grundstein zu derselben war im Mai 1914 gelegt, als noch niemand an Krieg dachte. Die Weihepredigt hielt der Generalpräsident des kathol. Gesellenvereins Deutschland, hochw'ste Prälat Msgr. Schweitzer von Köln. Der General-Gouverneur v. Böhm und viele hohe Beamte und Militärs wohnten der Einweihungsfeier bei.

Rom. Der bekannte italienische Katholikenführer Philippo Crispolti stellt im „Corriere d'Italia" fest, daß der Vatikan auf zahllose Anklagen der Entente über Vergewaltigungen von Hunderten von Klosterfrauen in Belgien durch deutsche Soldaten eine Untersuchung habe anstellen lassen, welche in ganz Belgien auch nicht einen einzigen nachweisbaren Fall ergab.

Konstantinopel. In Übereinstimmung mit den Anweisungen des Papstes hat Monsignor Dolci, der apostolische Delegat in Konstantinopel, neulich die türkische Regierung gebeten, die Begräbnisstätten der Alliierten, die während des Kampfes auf der Halbinsel Gallipoli gefallen sind, in Ehren zu halten. Die osmanische Regierung hat sich bereit erklärt, dem Verlangen des Papstes stattzugeben und angeordnet, daß die Gräber eingezäunt, Kreuze auf ihnen errichtet und Vorkehrungen getroffen werden, damit sie in der Zukunft in Stand gehalten werden.

St. Peters Kolonie.

Bruno. Am 11. Juli wurden hier ehelich verbunden Herr John Dunajski von Münster und Frl. Johanna Herrig von Bruno. Zur Hochzeitsfeier hatten sich von Münster eingefunden Hr. Jos. Dunajski, der Bruder des Bräutigams, und dessen Schwester Frau Wm. Bonas nebst deren Gemahl und andere Mitglieder der Familie Bonas. Am Donnerstag kam das junge Paar in Münster an, wo sich am Abend ein Kreis von Freunden und Bekannten zur einer Nachfeier vereinigte.

— Die theatralische Aufführung der hiesigen Pfarrschulkinder am Sonntag 16. Juli war gut besucht und fand allgemeinen Beifall. Das reichhaltige Programm enthielt sowohl deutsche wie englische Vorträge und wickelte sich in folgender Reihenfolge ab:

1) Willkommensgruß. 2) Chinamen Drill, ausgeführt von den kleinen Knaben, fand solchen Beifall, daß er wiederholt werden mußte. 3) Sweeping Brigade der kleinen Mädchen. 4) Der Faule (Gedicht.) 5) Boys of Spirit, ein Gesangsvortrag der Knaben. 6) Tea Party. 7) Cavalleria Rusticana, ein Musikvortrag aus der weltberühmten Oper Mascagnis, ausgeführt von Ben Hargarten (Harmonium) und Frl. Ermentinda Schwinghamer (Piano) fand rauschenden Beifall und mußte nochmals wiederholt werden. Nach einer Pause begann der zweite Teil der Vorstellung. Es folgten nun: 8) Poems. O Canada, ein Gesang der Knaben. 9) The Old and New World, ein Drill der Mädchen, fand allgemeinen Beifall und wurde wiederholt. 10) The Witches Flight (Klaviervortrag). 11) Pussy Cat. 12) Der Gluckvogel, fand besonders reichen Beifall. 13) The Guardian Angel (lebendes Bild). 14) Good Night (Gesang). 15) God Save the King. — Damit hatte die hübsche Theater-Aufführung der Pfarrschulkinder ihr Ende erreicht, und es gebührt sowohl den Darstellern wie auch den Veranstaltern volles Lob für ihren Eifer und den Genuß den sie den zahlreichen Zuschauern verschafften.

— Frau Elis. Holz brachte letzte Woche etliche Tage im Hospital zu Humboldt zu, und ist jetzt wieder gesund nach Bruno zurückgekehrt.

— Frau A. Hoffbauer befindet sich wegen eines Fußleidens im Hospital zu Humboldt. — Auch Frl. Emilie Hergott war eines Fußleidens halber einige Tage im Spital.

— A. J. Schwinghamer errichtet ein großes Warenhaus, an der Ecke der Railroad- und Kirby-Straße.

— The Star beginnt mit der Errichtung eines neuen Elevators gegenüber dem Depot.

— Königsville ist am Wachsen; Herr John Fischer und Hr. Ernest Mervin vergrößerten ihre Häuser und sind nun beim Anstreichen. Auch Herr Henry Mette von Willmont errichtet ein neues Gebäude in Königsville.

Dana. Auf der neulichen Versammlung der Munizipalräte von Bayne wurden zu Unkrautinspektoren ernannt: Alfred Golinski für Div. 3 und Adelard Jeanneau für Div. 2.

Humboldt. Am 12. Juli entgleiste 3 Meilen westlich von hier ein nach Osten gehender Frachtzug. Die Folge war, daß die beiden Passagierzüge, die bald nach dem Unfalle diese Strecke passieren sollten, ihre Passagiere sowie Gepäck und Postsachen umtauschten, und dann einfach wieder zurück- statt durchfuhren.

— Für gute Getränke besuchen Sie bitte die „Schulz"-Bäckerei. Versuchen Sie auch meinen Ice Cream.

Letzte Woche wurde hier die jährliche Versammlung der German Land Co., deren Hauptquartier sich in Humboldt befindet, abgehalten. Die Beamten sind folgende: E. F. Jurgensen, Bisby, N. D., Präsident; A. J. Borget, Humboldt, Vizepräsident; F. Heidgerken, Humboldt, Sekretär und Schatzmeister; F. E. Kenaston, Geo. C. Howe, von Minneapolis, H. W. Haskamp, Saskatoon, E. L. Kost, Zealandia, Sask., A. J. Borget und F. Heidgerken, Direktoren. — Die Herren Kenaston und Howe von Minneapolis sollen mehrfache Millionäre sein.

— Für Weißbrot, deutsches Roggenbrot und sonstiges Gebäck gehen Sie zur „Schulz"-Bäckerei.

— Ein Sohn der Familie Schuller aus Engelfeld wurde im hiesigen St. Elisabeth Hospital wegen eines Bruchleidens erfolgreich operiert.

— Kommen Sie nach Humboldt? Besuchen Sie die „Schulz"-Bäckerei, Main Str., gegenüber Great Northern Lumber Laden.

— Ein Teil der ehrw. Schwestern der hl. Elisabeth machte letzte Woche ihre jährlichen Exerzitien. Der Rest der ehrw. Schwestern obliegt diese Woche den geistl. Uebungen. Der hochw. P. Prior Peter von Münster ist Exerzitienmeister.

— Herr Clemens Bruser läßt sich ein neues Wohnhaus errichten.

— **Ein Laufbursche gesucht.** Man wende sich sofort an C. Bruser.

Dead Moose Lake. Hr. John B. Kraus hatte vor einiger Zeit das Unglück, sich den rechten Arm auszurenken und dabei einen Knochen zu brechen. Die Heilung schreitet gut von statten.

Pilger. Herr Geo. Mutter befindet sich wegen eines Nasenleidens im Hospital in Humboldt.

Carmel. Die Carmel Mercantile Co., Ltd., hat von der Regierung Corporationsrechte erhalten. Das Betriebskapital ist $10,000.

Engelfeld. Unser „Hamlet" ist von der Provinzial-Regierung zu einem „Village" (Dorf) erhoben worden.

— Das Gemeinde-Picknick, welches am Dienstag 11. d. M. hier stattfand, muß als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Die Gesamt-Einnahme war $432.00. Es war aber auch das erste Mal, daß unser Gemeindefest von schönem Wetter begünstigt worden ist.

Münster. Am 17. Juli kam der hochw. P. Bonifaz, O.F.M., von Edmonton, zu einem Besuche des hiesigen Benediktinerklosters hier an.

— Am 15. Juli hat der hochw. P. Severin Gerken, O.S.B., nachdem er die ganze St. Peters Kolonie besucht, wieder die Heimreise nach Minnesota angetreten.

— Heute wird die hiesige Pfarrschule für die Dauer von etwa sechs Wochen geschlossen.

— Für die Missionen in Indien liefen ein von Ungenannt aus Carmel $2.00. Vergelt's Gott!

— Das Wetter der vergangenen Woche war außerordentlich schön und warm. Die Feldfrüchte stehen sehr gut und versprechen eine reiche Ernte.

Warnung. Es treibt sich ein Mensch in der Kolonie umher, der sich als Regierungsinspektor von Friedhöfen ausgibt, und unter dieser Maske versucht, die Familienangehörigen der in den Friedhöfen Liegenden zu ermitteln, um von ihnen Aufträge für Grabsteine zu erlangen. Auch ist er Agent für Särge. Der Mann ist etwas über Mittelgröße, mager und von dunkler Hautfarbe. Sollte er sich irgendwo zeigen, so weise man ihm die Türe, oder besser noch, man lasse ihn arretieren als Schwindler.

Angebote verlangt. Bis zum nächsten Dienstag Abend, den 25. Juli, werden Angebote für die Zementarbeit der Fundamentmauern, des Fußbodens und der Zisterne im Erdgeschoß der Pfarrschule in Münster entgegengenommen. Auskunft im Kloster.

Ausgezeichnete, gute Gelegenheit! Gesundheitshalber wird der Eigentümer das **Münster Hotel** sehr billig verkaufen. $1500 Barzahlung, der Rest ist in monatlichen Raten zu bezahlen, geradeso wie Rente.

Michael Schmitt, Eigentümer.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Ein aus unbekannter Ursache im Keller des King George Hotels in Avonlea ausgebrochenes Schadenfeuer hat sozusagen den ganzen Geschäftsteil des Dorfes vernichtet und einen Schaden von über $125,000 verursacht.

Der Name der Station und des Postamtes „Kaiser", nahe Windthorst und zwölf Meilen von Grenfell, ist geändert worden, da er den loyalen Briten ärgerlich in den Ohren klang. Der Platz heißt jetzt „Peebles".

Vom Blitz erschlagen wurde südlich von Melfort während eines heftigen Gewitters der Farmer Herman Fennel. Auch fünf Pferde wurden erschlagen. Es regnete anderthalb Stunden in Strömen.

Alberta.

Sechs Waggons Schweine wurden in Calgary an einem Tage verkauft. Nur ein Waggon mit Vieh war zur Stelle, der $7 pro Zentner für die besten Schlachttiere brachte. Außerdem wurden dreihundert Pferde verkauft, die meist in der Provinz selbst abgesetzt wurden. Pferde unter zwei Jahren brachten im Durchschnitt $70; solche von 1500 Pfund Gewicht $125 bis $130 und solche zwischen 1500 und 1600 Pfund $160 bis $200.

Johann Worth, ein in der Nähe von Tayeland wohnender Deutscher, brach seine Parole in der berittenen Polizeitruppe vor ungefähr einem Jahre und wurde jetzt unter einem angenommenen Namen im selben Distrikt verhaftet.

Die Oel- und Pottascheablagerungen im Peace River Gebiet und an der Westseite des Slave Lake werden von mehreren Dominial-geologen auf ihre Abbaufähigkeit geprüft. Man vermutet auch Petroleum in jenen Gegenden und wird dem Vorkommen desselben besondere Aufmerksamkeit schenken.

Als komisch bezeichnet Herr von Aneberg, ein Deutscher der ein Jahr lang im hohen Norden reiste, die Vorstellungen, welche sich die Indianer des Nordens vom Kriege machen, vor allen Dingen was die Größe der Armeen anbetrifft. So hatte sich eine Rothaut, die einen weiter südlich gelegenen Hudsons Bay Posten besucht hatte, nach wochenlanger Reise noch nicht von ihrem Schrecken über die dort erhaltene Vorstellung von der Größe der deutschen Armee erholt. Mit weit aufgerissenen Augen erklärte der Mann: „Heap Germans, 800 tons salt one meal". Womit er sagen wollte, die deutsche Armee sei so zahlreich, daß sie zu einer einzigen Mahlzeit 800 Tonnen Salz benötige. Das ging offenbar über sein Begriffsvermögen — und war dem doch, in gewisser Weise, wiederum angepaßt.

In eine merkwürdige Lage ist das Büro für Kriegsveteranen gekommen, das jetzt mit Bulgarien zu tun hat, die hier, ehe Bulgaren sich auf deutscher Seite erklärte, sich zum Heeresdienst anwerben ließen und von denen auch viele auf englischer Seite bereits gefochten und geblutet haben. Diese, vielleicht hundert oder mehr, wurden nun von den englischen Militärbehörden ausgemerzt und nach Canada zurückgesandt und zwar in Uniform und mit der Dienstmünze. Sie haben also alle ehrlich auf englischer Seite gekämpft. Nun fragt es sich, wie sind jetzt die Leute zu behandeln, als Kriegsveteranen oder als feindliche Ausländer?

British Columbia.

Der Bahnhofsbau für die Canadian Northern in Vancouver ist an die Carter Hall, Aldinger Co. in Winnipeg für $600,000 vergeben worden. Bis jetzt ist geplant, das Bahnhofsgebäude bis zum 1. Jan. 1918. fertig zu stellen. Der Kontrakt für die übrigen Bahnhofsanlagen wird später vergeben werden.

Premier Bowser macht bekannt, daß die Wahl in British Columbia am 14. September und die Nominationen am 3. August stattfinden werden.

Manitoba.

Während des Juni fanden 507 Geburten in der Stadt Winnipeg statt, gegenüber 525 im Vorjahre. 263 hiervon waren männliche und 244 weiblichen Geschlechts. Die Zahl der unehelichen Kinder beträgt 39 gegenüber 33 im Vorjahre.

Eine englische Firma hat die Absicht, in Winnipeg eine Fabrik für die Herstellung von chirurgischen Instrumenten zu errichten, die 600 Menschen beschäftigen soll. Wann und wo mit dem Bau derselben begonnen werden soll, ist noch nicht bestimmt. Die Anlagekosten sollen $300,000 bis $400,000 betragen.

Die Rekrutierung verlief während des Juni nicht so erfolgreich wie im Mai. Insgesamt war im Juni ein Rückgang in der Anzahl der rekrutierten Mannschaften in Höhe von 1,153 zu verzeichnen.

Der Landwirtschaftsminister Winkler prophezeit eine mindestens ebenso gute Ernte wie die des vorigen Jahres, da die Witterungsverhältnisse und das allgemeine Wachstum des Getreides mindestens ebenso günstig sind wie voriges Jahr.

Einen merkwürdigen Streich spielte der Blitz dem Farmer Rob Reith, bei Rose Dale; er schlug in den Zaun ein und schmolz die Kette, mit der das Tor verschlossen war, derartig, daß sie aufgetan werden mußte.

Eine Entschädigung von $3000 wurde der Witwe McGieh von Brandon zugesprochen, deren Mann bei dem Eisenbahnunglück auf der C. P. R. im Januar ums Leben kam.

In Winnipeg wurde der Schwindler Fred Joyce verhaftet, der unter den verschiedensten Namen, wie Winters, Clarke, Morris und schließlich Joyce sich in ein Regiment nach dem andern einreihen ließ und stets wieder desertierte. Außerdem wird er von der Polizei in Brandon wegen Fälschungen und Vorspiegelungen falscher Tatsachen gesucht und in Winnipeg wegen Betruges, da er hier als Kriegsveteran auftrat und im Namen des Veteranenvereins Sammlungen veranstaltete.

Ontario.

Der Eckstein des neuen Parlamentsgebäudes in Ottawa soll durch den Generalgouverneur Herzog von Connaught noch vor seiner Abreise im Oktober gelegt werden, und zwar wird man hierzu denselben Eckstein benutzen, den König Edward VII. als Prince of Wales zur das alte Gebäude legte.

London Stadt und Guelph haben das System der Tageslichtersparnis wieder abgeschafft und sind zur Standard Zeit zurückgekehrt, nachdem Hunderte von Bürgern diesem Wunsch schriftlich Ausdruck gegeben hatten.

Die Polizei in Chicago hält einen Deserteur fest, und zwar den John G. Stirling, der in ganz Canada als „King Henry VII.", bekannt ist, und der von der canadischen Armee desertierte, nachdem er nach sieben Jahren Gefängnis — von einer Gefängnisstrafe von fünfundzwanzig Jahren — auf Parole entlassen war, um in den Heeresdienst zu treten. Der Mann ist über 50 Jahre alt und hat die Hälfte seines Lebens hinter Gefängnismauern zugebracht.

Am Vorabend seiner Hinrichtung beging Tony Legnatto in seiner Zelle zu Guelph Selbstmord, indem er sich mit dem von seinem blechernen Trinkgefäß abgerissenen Griff die Kehle durchschnitt. Das Schaffott war bereits unter seinen Fenstern errichtet.

In Fort William verschluckte das einjährige Kind der Familie Koski eine Schraube und starb, ehe es das Hospital erreichte.

In Borden meuterten mehrere tausend Soldaten, die meist aus London, Ont., stammten, weil sie mit den Verhältnissen des Lagerlebens nicht einverstanden waren. Sie verlangten, nach der Stadt zurückzukehren, weil sie zu viel Staub schlucken mußten, verlangten Alkoholausschank u. a. m. Der Brigadegeneral verhandelte mit ihnen, und während sich die Offiziere beriefen, wurde der Tumult immer heftiger, Fenster wurden eingeschlagen und Türen zertrümmert, Gewehre und Bajonette sah man in der Dunkelheit blinken, und acht Schüsse mit blinden Patronen fielen. Das 170. Bataillon zog den Tumultanten mit aufgepflanztem Bajonett entgegen, worauf letztere die Flucht ergriffen. Mehrere Rädelsführer wurden gefangen genommen.

Wütende Weiber griffen im Loews Theater zu Toronto einen 56jährigen Mann namens Albert Kitchener an, der ein weitläufiger Verwandter des Lords sein soll, und von dem behauptet wurde, er habe abfällige Bemerkungen über die canadischen Soldaten gemacht. Die Frauen rissen ihn an den Haaren, zerrissen seine Sachen, und bearbeiteten ihn mit Regenschirmen und schrien: „Schmeißt ihn hinaus! Er ist pro-Deutsch!". Er hat Verletzungen und Hautabschürfungen im Gesicht und am Kopf davongetragen. Zum Schluß stellte es sich heraus, daß Kitchener gar keine abfälligen Bemerkungen über die canadischen Soldaten, sondern nur über die Französisch-Canadier gemacht hatte.